



Vorlage Kulturausschuss des Rhein-Kreises Neuss, Juni 2021

Öffentlicher Teil

Besucherbetrieb im Jahr 2021

Der Besucherbetrieb in Schloss Dyck war in den ersten Monaten des Jahres deutlich von der Corona-Pandemie und der dritten Infektionswelle geprägt.

Dabei hat die Stiftung ihr Coronaschutzkonzept für den Besucherbetrieb mehrfach verschärft und angepasst.

Die Ausstellungen im Schloss waren nur für wenige Wochen, vom 14. März bis zum 5. April 2021, geöffnet. Dabei war der Zutritt nur mit Voranmeldung möglich. In den Räumen gab es eine Personenbegrenzung mit 20 qm Fläche pro Besucher und mit Hilfe der Neustartförderung des Bundes wurde ein Besucherleitsystem installiert.

Der Park blieb durchgehend für Besucher geöffnet. Dabei wurde die Zahl der Besucher, die zeitgleich im Gelände sein durften, mehrfach reduziert, auf zum Schluss 1.800 Besucher. Bei rund 50 ha Parkanlage und 8,5 km Wegelänge im Park konnte so der erforderliche Mindestabstand auch an den besucherstärkeren Wochenenden gut eingehalten werden. Unterstützend war an den Wochenenden eine Parkaufsicht mit einem E-Mobil im Einsatz.

In den besucherintensiveren Bereichen der Mustergärten, des Wasserspielplatzes, in den Schlosshöfen und auf den Hauptwegen von der Kasse zum Hochschloss wurde eine Maskenpflicht eingeführt.

Die Möglichkeit des Besuchs mit Voranmeldung und Kontaktverfolgung wurde weitestgehend digital umgesetzt. Tickets können inzwischen mit Zeitfenster online gekauft werden und mit dem Kauf des Tickets erfolgt auch die coronabedingte Kontaktverfolgung. Darüber hinaus wurde ein Anmeldecounter am Parkeingang installiert und die Kontaktverfolgung zusätzlich zur herkömmlichen Papierform mit der LucaApp sowie der CoronawarnApp ermöglicht. Mit der Anmeldemöglichkeit und dem Ticketkauf vor Ort blieb Schloss Dyck auch für Spontanbesucher durchgehend geöffnet.

Eine einfache Versorgung der Besucher mit Kaltgetränken, Kaffee, Kuchen und Eis konnte über einen ToGo-Verkauf aus der Remise heraus und mit einem Verzehr außerhalb eines Umkreises von 50 Metern gewährleistet werden.

Zahlreiche Besucher haben die Maßnahmen der Stiftung im Umgang mit der Corona-Pandemie ausdrücklich gelobt und die Angebote der Stiftung gerne wahrgenommen. Dabei konnte ein überwiegend diszipliniertes Verhalten der Besucher beobachtet werden. Seit Beginn der Corona-Pandemie war es der Stiftung ein Anliegen, die jeweils geltenden Coronaauflagen sorgsam umzusetzen und einzuhalten. Hierzu erfolgten

sehr regelmäßig Abstimmungen mit dem Ordnungsamt der Stadt Jüchen. Dabei hat die Stiftung auch Rückmeldungen über die Dinge geliefert, die nicht auf Anhieb funktionierten. So konnten in kooperativer Zusammenarbeit stets Lösungen für den laufenden Betrieb gefunden werden.

Schließlich gab es zahlreiche positive Rückmeldungen, dass sich Besucher in Schloss Dyck sicher und gut aufgehoben fühlen. Aus Sicht des Vorstandes spiegelt sich das Vorgehen der Stiftung in der Coronakrise auch in kontinuierlich gestiegenen Besucherzahlen wieder. Natürlich wird dieses dadurch unterstützt, dass viele kulturelle Angebote nicht stattfinden durften.

Auch bei der Stiftung musste der Schlossfrühling, als wichtigste Veranstaltung in der ersten Jahreshälfte, abgesagt werden. Damit fehlen gegenüber dem Jahr 2019 bis Ende April 19.000 Veranstaltungsbesucher. Auch waren Schloss- und Ausstellungsbesuche nicht möglich.

Umso erstaunlicher ist, dass mit 62.484 Besucher bis Ende April die höchste Besucherzahl seit Bestehen der Stiftung erreicht wurde. Dieses zeigt, wie wichtig die Park- und Gartenanlagen für die Stiftung sind.

Besucher	2021	2020	2019	2018
Januar	8.230	4.970	3.402	4.328
Februar	10.388	3.501	6.621	5.105
März	9.928	9.059	6.506	6.345
April	15.775	10.669	8.618	7.891
Jahreskarten	18.163	18.716	15.876	16.853
Park + Schloss	62.484	46.915	41.023	40.522
Schlossfrühling	0	0	19.030	13.125
Veranstaltungen	0	0	19.030	13.125
Gesamt Park, Schloss und Veranstaltungen	62.484	46.915	60.053	53.647

Veranstaltungen:

Was die weiteren Veranstaltungen betrifft, musste nach dem Schlossfrühling die beliebte Veranstaltung Gartenlust im Juni ebenfalls abgesagt werden.

Die Stiftung hofft nun auf die zweite Jahreshälfte, in der die meisten Veranstaltungen in Schloss Dyck stattfinden. Die Stiftung hat dabei für ihre Eigenveranstaltungen, Lichtfestival, Schlossherbst und Schlossweihnacht, bereits Konzepte entwickelt, die auch Alternativen durch coronabedingte Schutzmaßnahmen enthalten.

Für die Veranstaltung der Classic Days am ersten Augustwochenende ist die Stiftung in der Abstimmung mit dem Veranstalter der Classic Days GmbH. Die zweite Juniwoche ist der letztmögliche Termin, um mit der Vorbereitung für die Durchführung zu beginnen.

Weitere Aktivitäten der Stiftung:

Neben den fehlenden großen Veranstaltungen sind auch zahlreiche weitere Aktivitäten der Stiftung in der Corona-Pandemie durch den Lockdown sehr weitgehend zum Erliegen gekommen. Hotel, Restaurant, gesellschaftliche Veranstaltungen wie Hochzeitsfeiern aber auch Unternehmertagungen fehlen im laufenden Betrieb. Ein erheblicher Teil der Belegschaft befindet sich weiterhin in Kurzarbeit.

Ausstellungen:

Ab dem 20. Juni 2021 wird die neue Ausstellung „FreilichtKunst“ in der Reihe Gartenfokus im Hochschloss zu sehen sein.

Idee der Ausstellung ist, dass die Präsentation von Kunstwerken in Gärten und Parkanlagen eine lange Tradition hat und durch die Corona-Pandemie eine neue Aktualität erfahren hat. Vom Gesamtkunstwerk des Barockgartens bis zu minimalistischen Land Art Konzepten entwickelten sich dabei ganz unterschiedliche Positionen. Doch wie ist es heute um die Kunst im Garten bestellt? Die Ausstellung zeigt zeitgenössische Beispiele von Gärten und Parkanlagen, in denen die Einbeziehung von Kunst zentrale Bedeutung hat. Mal haben Künstler ihre Werke für die jeweiligen Standorte geschaffen, mal sind es Kunstmäzene oder Institutionen, die ihre Sammlungen im Garten präsentieren. Die Fotografien gehen dem Verhältnis zwischen Kunstwerk und Umgebung nach, blicken auf Wechselwirkungen und Symbiosen.

Die Ausstellung wird bis zum 20. Februar 2022 zu sehen sein.

Europäisches Gartennetzwerk EGHN und Internationale Gartenschau IGA

Im Rahmen des von der Stiftung Schloss Dyck geleiteten Europäischen Gartennetzwerkes EGHN hat die Stiftung im letzten Jahr im Auftrag der Internationalen Gartenschau IGA Ruhr 2027 ein Konzept zur europäischen Vernetzung der IGA erstellt.

Darüber hinaus war auch die letzte internationale Gartenschau, die IGA in Berlin 2017, bereits Mitglied des Europäischen Gartennetzwerkes der Stiftung geworden. Schließlich hat die Stiftung über verschiedene bundesweite Verbandstätigkeiten gute Kontakte zur Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft DBG aufgebaut.

Der Vorstand der Stiftung hat deshalb im Herbst 2020 mit der Geschäftsführung der Bundesgartenschau-Gesellschaft erste Gespräche zu einer möglichen Internationalen Gartenschau 2037 in der FolgeLandschaft des Tagesbaus Garzweiler geführt und die Idee an den Zweckverband FolgeLand Garzweiler herangetragen. Die Idee wurde vom Zweckverband positiv aufgenommen und wird inzwischen weiterverfolgt. Die Stiftung Schloss Dyck als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur und Träger des Europäischen Gartennetzwerkes wird sich im Rahmen der Möglichkeiten weiter in den Prozess einer möglichen IGA in der Region einbringen.

Schloss Dyck, Mai 2021

Jens Spanjer, Vorstand